



Bericht der Jungen Humanist*innen in Berlin

Liebe Mitglieder,

ich bin Ems und Teil des JuHu-Vorstand Berlin, der seine letzte MV vor knapp einer Woche hatte und euch jetzt auf eine spannende Reise durch unser abwechslungsreiches Jahr bei JuHu Berlin mitnehmen darf.

Im Januar begannen wir mit einer Vorstandsklausur, um wichtige Weichen für das Jahr zu stellen. In den **Osterferien** reisten wir mit jungen Menschen nach Mecklenburg-Vorpommern und erlebten dort eine gute Zeit mit Kanu fahren und weiteren actionreichen Erlebnissen. Unsere Gedenkstättenfahrt nach Weimar konnte dieses Jahr glücklicherweise stattfinden.

Die AFD findet weiterhin mehr Anklang, rechte Jugendorganisationen erleben ein Wachstum, rechtsextrem motivierte Straftaten und antisemitische Angriffe nehmen weiterhin zu – aufgrund dessen ist und war es für uns wichtig sich mit der Frage “Von allem nichts gewusst?!” auseinanderzusetzen. Denn Unwissenheit schützt nicht vor den Gefahren von Extremismus, Rassismus, Diskriminierung und Antisemitismus – nur Bildung und Erinnerung können dem entgegenwirken. Daran halten wir auch nächstes Jahr wieder fest.

In Vorbereitung auf den Sommer konnten wir wieder zahlreiche ehrenamtliche Teamer*innen auf unserer **JuLeiCa**-Schulung ausbilden, um im Sommer Kindern und Jugendlichen auf zahlreichen Camps großartige Ferientage zu ermöglichen. Es ist großartig zu sehen, wie ehemalige Teilnehmer*innen nun den Weg als Teamer*in einschlagen und somit den Kindern und Jugendlichen etwas zurückgeben wollen. Danke für euren großartigen Einsatz – wir sind stolz auf euch!

Der **Sommer** startete mit zwei Kanu-Zelt-Camps im Spreewald, dann wurde im sonnigen Italien ein weiteres Mal gezeltet und kurz darauf an der Kieler Ostsee der Strand unsicher gemacht. Danach fuhren wir nach Südfrankreich und zeitgleich ging es auf dem Kinderbauernhof wild her. Insgesamt konnten wir allein im Sommer **57 Teamer*innen, 70 Kinder und 160 Jugendliche** für diese erlebnisreichen Veranstaltungen begeistern. Die Sommersaison fand ihren Abschluss mit einer erfolgreichen Welcome-Back-Party, bei der sich Kinder, Jugendliche, ihre Eltern und Teamer*innen wiedersehen und in Erinnerungen schwelgen konnten. Wir freuen uns darauf auch Ihren – oder auch nahestehenden - Kindern und Jugendlichen nächstes Jahr dieses großartige Erlebnis geben zu dürfen. Ab Mitte Dezember steht unser Programm auf unsere Homepage.

Unser Engagement für wichtige **gesellschaftliche und humanistische Themen** zeigte sich auch bei unserem Einsatz auf verschiedenen Demonstrationen, wie der Demo am 8. März 2025 und verschiedenen Demos gegen Kürzungen im sozialen Bereich.

Im Rahmen von über 60 Workshops für die JugendFEIER mit Themenschwerpunkten wie Fem*Powerment, Sexismus oder Rechtsextremismus begleiteten wir über 1500 Jugendliche in dieser Saison. Wir möchten erwähnen, dass in all unseren Workshopformaten als auch in



unser Alltagspädagogik auf den Camps die humanistischen Postulate natürlich nicht fehlen dürfen. Naturzugehörigkeit, Verbundenheit, Gleichheit, Freiheit, Vernunft und Weltlichkeit ist wofür wir einstehen und den damit verbundenen erlebbaren Humanismus geben wir an unsere Kinder und Jugendliche weiter.

Des Weiteren waren wir zusammen mit JuHu Brandenburg auf dem Startercamp, beim Bundes-JuHu-Treffen als auch beim Landestreffen mit den Regionalverbänden aus Brandenburg.

Im **Herbst** haben wir es wieder geschafft eine Internationale Begegnung mit Jugendlichen aus Kiev zu organisieren. Gemeinsam wurde sich mittels kreativer Methoden über eine Zukunft von Morgen ausgetauscht.

Natürlich sollen unsere **Kinder-Erlebnis-Camps** für Kinder aus prekären Verhältnissen nicht unerwähnt bleiben. Dieses Jahr konnten wir dieses Reiseangebot zweimal stattfinden lassen und somit knapp 60 Kindern eine Auszeit aus ihren Familien und Verhältnissen bescheren.

Diese Formate zeigen, wie wichtig armutssensible Arbeit im Jugendverband ist – denn sie ermöglicht Teilhabe, wo soziale Ungleichheit sonst Ausschluss bedeuten würde. Außerdem zeigen die positiven Rückmeldungen der Kinder und Familien wie wichtig es ist soziale Barrieren abzubauen und echte Chancengerechtigkeit zu fördern.

Bei unserer MV vor knapp einer Woche trat nach langjährigem Einsatz Nora Lasek aus dem Vorstand aus. Wir danken ihr an dieser Stelle für ihre wertvolle Erfahrung und ihr starkes Engagement. Und freuen uns, dass sie ihr Amt im HVD Präsidium weiterhin begleiten wird. Zudem trat auch Jae Bienert zurück. Auch ihr danken wir für die engagierte Mitarbeit und die vielen Impulse, die sie in den vergangenen Jahren eingebracht hat.

Zeitgleich begrüßen wir **PLATZHALTER** in unserem Vorstand. Wir freuen uns, dass es so viele Interessenten für unsere Vorstandstätigkeit gibt und das so viele junge engagierte Menschen mit uns gemeinsam unsere JuHu Zukunft gestalten wollen.

Beim **Büroteam** gab es eine kleine Veränderung: Sina stieß als neue FSJlerin zu uns, nachdem sie 2024 als Teilnehmerin gestartet ist und im selben Jahr auch ihre erste Teamerinerfahrung gemacht hat. Großartig, dass du bei uns bist und uns so sehr bereicherst!

Besonders stolz sind wir, dass eine unserer Ehrenamtlichen, Josefine von Bonin, vom Bundesjugendring als stellvertretendes Mitglied im Inklusionsbeirat der Bundesregierung gewählt wurden ist. Wir wünschen dir eine aufregende und spannende Zeit!

Doch eine Sache hat uns traurig gestimmt: Der Jahresbericht 2024 vom Humanistischen Verband Deutschlands ist detailreich und vielseitig, doch leider ohne einen einzigen Bericht bezüglich der Tätigkeiten der beiden Jugendverbände Berlin und Brandenburg – dahingehend wünschen wir uns mehr Gehör. **Denn eine Zukunft ohne Jugendverband-sarbeit ist eine Zukunft ohne Stimme, ohne Mitgestaltung und ohne Halt für junge Menschen.**

Wir verbleiben mit den besten Grüßen und freuen uns auf unser nächstes Jahr!

